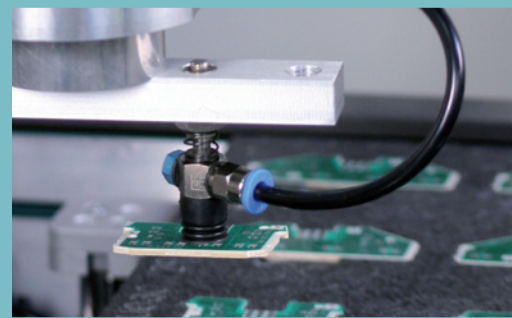




Mühlbauer
High Tech International

Zwischenbericht

2. Quartal 2008



Inhalt

Zwischenlagebericht	03
Gewinn- und Verlustrechnung	10
Bilanz	11
Kapitalflussrechnung	12
Eigenkapitalentwicklung	13
Konzernanhang	14
Finanzkalender	24

Konzernüberblick		Q2/2008	Q2/2007	1.HJ/2008	1.HJ/2007
Auftragseingang	Mio. EUR	54,2	42,2	102,4	75,9
Auftragsbestand	Mio. EUR	83,4	86,6	83,4	86,6
Umsatz	Mio. EUR	44,4	30,7	87,6	65,1
EBIT	Mio. EUR	7,5	3,9	14,6	7,8
EBT	Mio. EUR	7,4	5,2	15,0	9,3
Jahresüberschuss	Mio. EUR	5,7	3,4	11,4	5,9
Ergebnis je Aktie	EUR	0,39	0,21	0,78	0,37
Mitarbeiter	Anzahl	1.816	1.670	1.816	1.670

Zwischenlagebericht

WICHTIGER HINWEIS

Die schrittweise Umsetzung der strategischen Zielsetzung des Technologiekonzerns Mühlbauer vom Technologielieferanten zum Systempartner für den kompletten Technologie- und Know-how-Transfer zur Herstellung von elektronischen ID-Dokumenten hat das Unternehmen veranlasst, seine Geschäftsbereiche SmartID und Semiconductor Related Products dieser Entwicklung anzupassen. Während sich der bisherige Kerngeschäftsbereich *SmartID* künftig unter der Bezeichnung *Cards & TECURITY®* ausschließlich auf den Technologie- und Know-how-Transfer zur Herstellung jeglicher Card- und ePassport-Applikationen konzentriert, wird die in der Vergangenheit unter *SmartID* geführte Produktlinie Smart Label dem Geschäftsbereich *Semiconductor Related Products* zugeordnet. Der vorliegende Zwischenbericht ist nach der neuen Struktur aufgestellt worden. Weitere Details zur Reklassifizierung werden im Anhang unter „D. Segmentberichterstattung“ dargestellt.

ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF IM KONZERN

Gestützt auf einen Großauftrag für den gesamten Technologie- und Know-how-Transfer zur Herstellung von elektronischen ID-Dokumenten sowie den Abruf vorliegender Bestellungen für die Bereitstellung von Technologie- und Softwarelösungen für *Cards & TECURITY®*-Applikationen kann der Technologiekonzern Mühlbauer im zweiten Quartal 2008 mit einer deutlichen Auftrags- und Umsatzsteigerung an die positive Entwicklung des Vorquartals anschließen und das Konzernergebnis deutlich ausbauen.

Wesentliche Ereignisse des zweiten Quartals 2008 waren:

- Auftragseingänge steigen um 28,4% auf 54,2 Mio. EUR (42,2) – Zuwachs im Kerngeschäftsbereich *Cards & TECURITY®* um 65,2% auf 33,7 Mio. EUR (20,4)
- Auftragsbestand mit 83,4 Mio. EUR leicht unter Vorjahr (86,6)
- Zuwachs in allen Geschäftsbereichen beschert Konzernumsatz¹ einen deutlichen Zuwachs von 45,0% auf 44,5 Mio. EUR (30,7)
- EBIT mit 7,5 Mio. EUR gegenüber Vorjahr fast verdoppelt (3,9) – EBIT-Quote bei 17,0% (12,6%)
- Vorsteuerergebnis bei 7,4 Mio. EUR – 42,3% höher als vergleichbares Vorjahresquartal (5,2)
- Ergebnis je Aktie klettert von 0,21 EUR im Vorjahr auf 0,39 EUR
- Starker Anstieg beim Free Cashflow – +7,0 Mio. EUR gegenüber +1,2 Mio. EUR im Vorjahr

Entsprechender Vergleichszeitraum des Vorjahres in Klammern, sofern nichts anderes angegeben.

¹ Die Umsatzzahlen verstehen sich als Bruttowert vor Abzug der Erlösschmälerungen i. H. v. 0,1 Mio. EUR (0,1) für Q2.

RAHMENBEDINGUNGEN

Weltwirtschaft

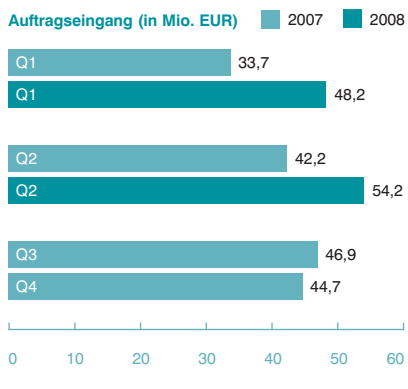
Die Weltkonjunktur hat im zweiten Quartal 2008 insgesamt an Schwung verloren. Ursächlich hierfür waren neben der Wachstumsschwäche der US-Wirtschaft vor allem die Turbulenzen am Finanzmarkt sowie ein, insbesondere durch steigende Rohstoff- und Nahrungsmittelpreise verursachter, Anstieg der Inflation. Während sich das Wachstum in den Schwellenländern noch stabil entwickelte, trübte sich auch das Wirtschaftswachstum in der Euro-Zone weiter ein. Trotz des ungünstigen weltwirtschaftlichen Umfelds hatte sich in Deutschland die vielerorts erwartete Dämpfung noch nicht eingestellt.

Branchenentwicklung

Auch im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2008 profitiert der Cards & TECURITY®-Markt von der weltweiten Einführung neuer innovativer ID-Dokumente und Chipkarten. Insbesondere der Transformationsprozess hin zu neuen elektronischen Reisepässen und ID-Karten sowie im Zahlungsverkehr die Ablösung von EMV-Magnetstreifenkarten durch Bankkarten mit Chip trug zum Wachstum der Branche bei. Im RFID-Markt hingegen hat sich im zweiten Quartal die insgesamt stabile Marktentwicklung erwartungsgemäß fortgesetzt. Immer mehr Einzug nimmt RFID in den Bereichen Supply Chain Management, Logistik und Ticketing, während im Einzelhandel sogar bereits auf Verkaufsebene die ersten Schritte in Richtung RFID umgesetzt wurden. In der allgemeinen Halbleiterbranche, in welcher der Technologiekonzern in ausgewählten Nischen positioniert ist, hat sich im zweiten Quartal das Wachstum auf niedrigem Niveau fortgesetzt. Wichtigste Absatzmärkte blieben die Schwellenländer einschließlich China, Indien und Lateinamerika. Den Erwartungen zufolge positiv haben sich die für den Geschäftsbereich Traceability relevanten Märkte entwickelt, was in Folge zu steigenden Investitionen zur Rückverfolgbarkeit von Elektronikbaugruppen führte.

Geschäftsentwicklung

Auftragseingang und -bestand



Die Nachfrage nach Technologielösungen und Produkten von Mühlbauer hielt im zweiten Quartal unvermindert an. Mit neuen Aufträgen im Wert von 54,2 Mio. EUR (42,2) weist das Orderbuch gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal einen Zuwachs von 28,4% aus. Überproportional gestiegen ist dabei der Auftragseingang im Geschäftsbereich Cards & TECURITY®. Gestützt auf das aus einem Großauftrag eines europäischen Landes für den gesamten Technologie- und Know-how-Transfer zur Herstellung von elektronischen ID-Dokumenten im Berichtszeitraum enthaltene Auftragsvolumen von 12,6 Mio. EUR sowie der weiteren Bestellungen von Produktionslösungen für innovative Kartenapplikationen erzielte der Kerngeschäftsbereich einen Auftragseingang von 33,7 Mio. EUR (20,4) – gegenüber dem zweiten Quartal des Vorjahres eine Steigerung von 65,2%. Im Geschäftsbereich Semiconductor Related Products beliefen sich die Auftragseingänge auf 10,8 Mio. EUR (12,9). Während der halbleiternahe Bereich damit aufgrund des schwachen Halbleiterumfeldes um 16,3% hinter dem vergleichsweise hohen Auftragseingang des Vorjahresquartals zurückblieb, notierte der Geschäftsbereich Precision Parts & Systems mit 5,0 Mio. EUR (5,2) nur knapp unter Vorjahresniveau. Weiter zulegen konnte hingegen der Geschäftsbereich Traceability, welcher wiederholt von der anhaltenden Nachfrage nach Systemen zur Beschriftung von Elektronikkomponenten profitieren konnte. Die Auftragseingänge erhöhten sich hier von 3,7 Mio. EUR um 27,0% auf 4,7 Mio. Für das erste Halbjahr verzeichnete Mühlbauer bei den kumulierten Auftragseingängen gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von 34,9% und wies damit einen neuen Halbjahresrekordwert von 102,4 Mio. EUR auf. Der zum Ende des ersten Halbjahres vorhandene Auftragsbestand notierte bei 83,4 Mio. EUR und lag mit 3,7% knapp unter Vorjahresniveau (86,6).

Umsatz²

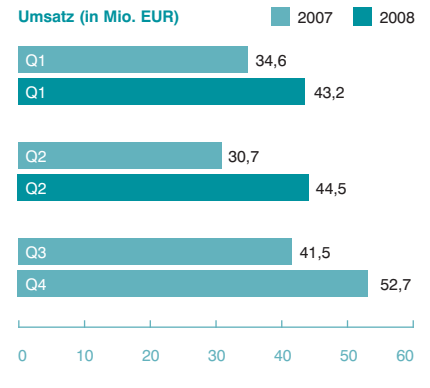
Weiter fortsetzen konnte der weltweit agierende Mühlbauer-Konzern seine positive Entwicklung im Umsatz. Im zweiten Quartal kletterte dieser aufgrund von Zuwächsen in allen Geschäftsbereichen im Vergleich zum Vorjahr um 45,0% auf 44,5 Mio. EUR (30,7). Den größten Umsatzanstieg verzeichnete Mühlbauer dabei in seinem Kerngeschäftsbereich Cards & TECURITY®, welcher insbesondere vom Abruf von Cards-Produktionsanlagen sowie ePassport-Personalisierungslösungen profitierte. Im Berichtszeitraum erwirtschaftete Mühlbauer dort Umsätze von 24,6 Mio. EUR – 58,7% mehr als im vergleichbaren

Entsprechender Vergleichszeitraum des Vorjahres in Klammern, sofern nichts anderes angegeben.

² Die Umsatzzahlen verstehen sich als Bruttowert vor Abzug der Erlösschmälerungen i. H. v. 0,1 Mio. EUR (0,1) für Q2.

Vorjahresquartal (15,5). Im Geschäftsbereich Semiconductor Related Products lag das Umsatzvolumen mit 10,1 Mio. EUR (7,0) um 44,3% höher als im Vorjahr, während Traceability seinen Umsatz um 31,4% auf 4,6 Mio. EUR (3,5) ausbauen konnte. Precision Parts & Systems steuerte einen Umsatz von 5,2 (4,7) Mio. EUR bei. Dies entspricht einer Steigerung von 10,6% zum vergleichbaren Vorjahresquartal. Im Halbjahresvergleich erhöhte sich der Umsatz von 65,3 Mio. EUR um 34,3% auf 87,7 Mio. EUR.

In Folge der im zweiten Quartal verzeichneten regionalen Konzentration des Projektgeschäfts etablierte sich Europa im Berichtszeitraum mit einem Umsatzanteil von 71,9% (54,4%) als größte Exportregion für die Systemlösungen Mühlbauers. Asien steuerte dem Quartalsumsatz 16,6% (34,1%) bei, während die Absatzmärkte Nord- und Südamerika gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal ihren Umsatzanteil projektbedingt auf 11,1% (5,7%) ausbauen konnten. In den restlichen Regionen Afrika und Australien reduzierte sich der Anteil am Umsatz auf 0,4% (5,8%). Hinsichtlich weiterer detaillierter Informationen zur regionalen Umsatzentwicklung wird auf die Anhangangabe auf Seite 20 verwiesen.



ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Der Technologiekonzern Mühlbauer verzeichnete im zweiten Quartal 2008 eine kräftige Ergebnisverbesserung. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) hat sich mit 7,5 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (3,9 Mio. EUR) nahezu verdoppelt, während das Ergebnis je Aktie von 0,21 EUR auf 0,39 EUR anstieg.

Ergebnis

Mitunter ursächlich für den deutlichen Ergebnisanstieg ist der relative Rückgang der Umsatzkosten von 59,0% im vergleichbaren Vorjahresquartal auf 57,2% im Berichtsquartal, welcher sowohl auf den geänderten Produktmix als auch auf den im Vergleich zum Vorjahr höheren Beschäftigungsgrad der vorhandenen Produktionskapazitäten und dem hieraus resultierenden Kostendegressionseffekt zurückzuführen ist. Den nahezu unveränderten Verwaltungskosten standen hingegen deutlich höhere Ausgaben für Vertrieb und Marketing sowie Forschung und Entwicklung gegenüber. So stiegen die Vertriebskosten – im Wesentlichen aufgrund der im zweiten Quartal 2008 getroffenen höheren Risikovorsorge bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – um 1,0 Mio. EUR, während im Vergleichszeitraum des Vorjahres aus dem Wegfall solcher Risiken Erträge in Höhe von 0,3 Mio. EUR zu verzeichnen waren. Der Anstieg der Forschungs- und Entwicklungsausgaben um 1,5 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus dem mit 0,3 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (0,9 Mio. EUR) um 0,6 Mio. EUR geringeren Aktivierungsanteil sowie allgemeinen Kostensteigerungen. Der Anstieg der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 0,4 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit der Verwendung bestimmter Entwicklungsergebnisse. Das im Finanzergebnis (minus 0,1 Mio. EUR; Vorjahr plus 1,3 Mio. EUR) enthaltene Wertpapier- und Zinsergebnis fiel im Quartalsvergleich – im Wesentlichen aufgrund des ungünstigen Kapitalmarktumfeldes – um 1,0 Mio. EUR geringer aus als im vergleichbaren Vorjahresquartal. Zusätzlich ergebnisbelastend wirkten Aufwendungen aus der Marktbewertung von Ausleihungen in Höhe von 0,5 Mio. EUR. Die Steuerquote betrug im zweiten Quartal 22,9% – gegenüber 35,1% im vergleichbaren Vorjahresquartal. Die rückläufige Steuerquote resultiert im Wesentlichen aus der im Zuge der Unternehmensteuerreform 2008 beschlossenen Absenkung der Ertragsteuerbelastung für deutsche Konzernunternehmen. Ferner unterliegen die im Berichtszeitraum erzielten steuerlichen Gewinne bestimmter ausländischer Konzernunternehmen aufgrund mehrjähriger Steuerbefreiungen keiner Ertragsteuerbelastung, was zu einem weiteren Rückgang der Konzernsteuerquote geführt hat. Im zweiten Quartal des Vorjahres führten dagegen die Anfangsverluste zweier ausländischer Konzernunternehmen, auf die wegen einer mehrjährigen Steuerbefreiung keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden, zu einem Anstieg der Konzernsteuerquote. Nach Abzug der Steueraufwendungen betrug der im Berichtszeitraum erzielte Periodenüberschuss 5,7 Mio. EUR – nach 3,4 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Im Hinblick auf das erste Halbjahr 2008 fiel das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) mit 14,6 Mio. EUR um 6,8 Mio. EUR höher aus als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (7,8 Mio. EUR). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 16,7% (11,9%). Ursächlich verantwortlich für diesen Ergebnisanstieg war neben dem deutlich höheren Halbjahresumsatz der veränderte Produktmix, die höhere Auslastung der Produktionskapazitäten und des hieraus resultierenden Kostendegressionseffektes, was zu einem höheren Bruttoergebnis vom Umsatz (37,8 Mio. EUR; Vorjahr 25,5 Mio. EUR) führte. Mit dem Umsatzwachstum gehen steigende Aufwendungen einher. So belasten, im Vergleich zum ersten Halbjahr 2007, um 3,0 Mio. EUR höhere Vertriebskosten sowie 2,5 Mio. EUR höhere Aufwendungen bei den Forschungs- und Entwicklungskosten das Ergebnis. Der Periodenüberschuss betrug im ersten Halbjahr 2008 11,4 Mio. EUR – bei 5,9 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Ergebnis je Aktie hat sich im gleichen Zeitraum von 0,37 EUR auf 0,78 EUR mehr als verdoppelt.

Cashflow Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit lag im ersten Halbjahr des aktuellen Geschäftsjahres mit 14,3 Mio. EUR leicht über dem Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres (plus 14,1 Mio. EUR). Dem im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres um 5,7 Mio. EUR höheren Ergebnis vor Steuern und den um 3,9 Mio. EUR geringeren Auszahlungen für Ertragsteuern stehen ein um 6,6 Mio. EUR gestiegenes Working Capital (1,4 Mio. EUR) sowie der geringere Mittelzufluss aus der Veräußerung von kurzfristigen Wertpapieren, saldiert mit Mittelabflüssen aus dem Erwerb solcher Papiere, in Höhe von 3,3 Mio. EUR (Vorjahr 7,5 Mio. EUR) gegenüber. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag im ersten Halbjahr 2008 mit minus 6,6 Mio. EUR deutlich unter dem Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres (plus 1,5 Mio. EUR). So war im Vorjahr ein Einzahlungsüberschuss aus der Veräußerung und dem Erwerb langfristiger Wertpapiere in Höhe von 7,0 Mio. EUR zu verzeichnen, während im ersten Halbjahr 2008 für den Erwerb solcher Wertpapiere 1,0 Mio. EUR ausgegeben wurden. Der Free Cashflow lag mit 7,0 Mio. EUR deutlich über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (1,2 Mio. EUR). Die im zweiten Quartal 2008 an die Aktionäre und den persönlich haftenden Gesellschafter vorgenommenen Dividendenzahlungen in Höhe von 14,5 Mio. EUR (17,4 Mio. EUR) wurden aus dem Free Cashflow, aus Wertpapierverkäufen und liquiden Mitteln bedient. Die Nettoliquidität hat sich im gleichen Zeitraum von 29,4 Mio. EUR auf 32,2 Mio. EUR erhöht.

Vermögen Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2007 (174,6 Mio. EUR) mit 1,1% nur leicht auf 176,5 Mio. EUR. Die Relation des kurzfristigen Vermögens an der Bilanzsumme erhöhte sich hierbei ebenfalls geringfügig von 64,7% auf 65,2%. Die Eigenkapitalquote ging von 81,2% auf 77,9% zurück. Aufgrund der Geschäftsausweitung erhöhte sich das Nettoumlaufvermögen (Working Capital) um 6,6 Mio. EUR auf 52,7 Mio. EUR. Im Wesentlichen stehen einem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (4,5 Mio. EUR), der Vorräte (4,3 Mio. EUR), der Sonstigen Forderungen (2,4 Mio. EUR) sowie der Steuerforderungen (1,7 Mio. EUR) gestiegene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (3,1 Mio. EUR) und Sonstige Rückstellungen (2,1 Mio. EUR) sowie erhaltenen Anzahlungen (1,1 Mio. EUR) gegenüber. Das Langfristige Vermögen hat um 0,3 Mio. EUR zugenommen. Einem Anstieg der langfristigen Forderungen aus Sonstigen Ausleihungen (1,1 Mio. EUR) und Wertpapieren (0,9 Mio. EUR) steht im Wesentlichen ein Rückgang der Immateriellen Vermögenswerte (1,4 Mio. EUR) und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (1,1 Mio. EUR) gegenüber. Das Eigenkapital ging im ersten Halbjahr 2008 von 141,7 Mio. EUR auf 137,5 Mio. EUR zurück. Wesentlicher Faktor für den Rückgang des Eigenkapitals war die im zweiten Quartal 2008 vorgenommene Dividendenzahlung einschließlich der Gewinnausschüttung an den persönlich haftenden Gesellschafter in Höhe von 14,5 Mio. EUR. Wesentlich eigenkapitalerhöhend wirkte das im ersten Halbjahr 2008 erwirtschaftete Ergebnis nach Steuern in Höhe von 11,4 Mio. EUR.

FAKTOREINSATZ

In Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter investierte der Technologiekonzern Mühlbauer im zweiten Quartal 2008 brutto 1,9 Mio. EUR (2,3). Für das erste Halbjahr summierte sich damit das Investitionsvolumen auf 3,2 Mio. EUR (4,9). Bei den Investitionen im zweiten Quartal handelte es sich vornehmlich um Ausgaben zur Erweiterung des Gebäude- und Maschinenparks sowie zur Errichtung eines Vertriebs- und Kundenzentrums für Traceability-Lösungen an den deutschen Standorten Stollberg und Ehingen. Weitere Ausgaben wurden für den begonnenen Aufbau des Customer Relation Centers in den USA und zur Anschaffung maschineller Anlagen für den Technologiestandort Slowakei getätigt.

Im zweiten Quartal 2008 beliefen sich die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen des Technologiekonzerns Mühlbauer auf 5,8 Mio. EUR (4,3) und stiegen im gesamten ersten Halbjahr 2008 auf 12,1 Mio. EUR (9,5). Dies entspricht – gemessen am Umsatz – einer F&E-Quote von 13,8% gegenüber 14,6% im Vorjahr. Im Cards & TECURITY®-Bereich erweiterte Mühlbauer sein vorhandenes Produktportfolio um eine weitere Hochgeschwindigkeitslösung zur Personalisierung von GSM/UMTS Karten (GSM 5000) sowie um neue Prozessmodule wie Chipkodier- und Laminierungseinheiten für die Personalisierungstechnik. Weiterentwickelt wurden darüber hinaus Maschinenanlagen für die Prozesse Fräsen und Hologrammapplizieren bei der Kartenkörperfertigung sowie für das Mailing von Kartenapplikationen mit einem höheren Durchsatz. Im Geschäftsbereich Semiconductor Related Products ist es Mühlbauer gelungen, mit der TAL 20.000 die bisher weltweit schnellste Maschine am Markt für die Antennenbestückung zur Serienreife zu führen, während mit der FCM 20.000 ein flexibles System für die Strap-Produktion entwickelt wurde. Mühlbauer konnte außerdem für seinen Nischenmarkt im Halbleiter-Backend ein Die Sorter-System (DS 15.000) etablieren, das Dice flexibel und leistungsstark für verschiedenste Produkte verarbeiten kann. Im Geschäftsfeld Traceability konzentrierte sich der Technologiekonzern auf die Weiterentwicklung von Test- und Sorterzellen.

Zum Ende des ersten Halbjahres 2008 beschäftigte die Mühlbauer-Gruppe 1.816 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber 1.670 im vergleichbaren Vorjahr. Der zusätzliche Personalbedarf ist das Ergebnis der Internationalisierung des Konzerns in Zusammenhang mit dem Auf- und Ausbau neuer Standorte im Ausland. Zugenommen hat dabei der Anteil hochqualifizierter Ingenieure und Techniker im F&E-Bereich – er ist auf 338 Mitarbeiter (332) gestiegen. Mit 14,5% (12,5%) blieb ebenfalls die Ausbildungsquote des Unternehmens weiter hoch. Am Ende des Berichtszeitraums waren 264 junge Menschen (208) in 14 verschiedenen Berufen in Ausbildung.

MÖGLICHE ÄNDERUNG DER BESTEUERUNGSGRUNDLAGE

Hinsichtlich des in der Anhangangabe (31) des Geschäftsberichts zum 31. Dezember 2007 näher erläuterten Klageverfahrens des persönlich haftenden Gesellschafters bezüglich der Besteuerung seines Gewinnanteils haben sich zum Berichtszeitpunkt keine Änderungen ergeben.

Investitionen

Forschung und Entwicklung

Beschäftigung

RISIKOBERICHT

Vor dem Hintergrund eines systematischen und effizienten Risikomanagementsystems sind die Risiken bei Mühlbauer begrenzt und überschaubar. Es sind derzeit insbesondere keine Risiken erkennbar, die künftig eine Bestandsgefährdung erwarten lassen. Aus dem zunehmenden Projektgeschäft temporär auftretenden Volatilitäten sowie der daraus resultierenden Veränderungen bei der Eintrittswahrscheinlichkeit von Kosten-, Liquiditäts- und Personalrisiken begegnet der Konzern mit intensiven Controllingmaßnahmen, um frühzeitig auf ungünstige Entwicklungen mit gegensteuernden Maßnahmen reagieren zu können. Mit einem professionellen Projektmanagement und intensivem Projektcontrolling stellen wir bei Großprojekten sicher, die vorgegebenen Ziele zu erreichen bzw. Abweichungen rechtzeitig zu erkennen. Risiken aus der Verwendung bestimmter Entwicklungsergebnisse begegnet das Unternehmen mit systematischen Recherchen, Analysen sowie Bewertungen und leitet hieraus – auch in Abstimmung mit externen Beratern – entsprechende Gegenstrategien ab. Weiterhin wurden und werden Marktchancen und unternehmerische Risiken, welche sich aus der fortgesetzten Internationalisierung des Konzerns im asiatischen, osteuropäischen und US-amerikanischen Raum ergeben können, zeitnah beobachtet und bewertet. Die Aussagen des Risikoberichts im Geschäftsbericht 2007 gelten weiterhin.

PROGNOSEBERICHT

Weltwirtschaft

Angesichts der beträchtlichen Belastungen wird das Wachstum der Weltwirtschaft im Geschäftsjahr 2008 an Fahrt verlieren und merklich langsamer als in den Vorjahren zulegen. Die größten Risiken für die Weltkonjunktur stellen gegenwärtig die Krise im Immobilien- und Finanzsektor in den USA und die weltweit hohen Inflationsraten dar. Nach Einschätzung führender Wirtschaftsinstitute wird jedoch die hohe Wachstumsdynamik der Schwellenländer die Weltwirtschaft vor einem größeren Einbruch bewahren. Jedoch dürfte sich auch deren Wirtschaftswachstum durch inflationseindämmende Maßnahmen verringern. Auch die Wirtschaft des Euroraums wird trotz der belastenden Aufwertung der Gemeinschaftswährung expandieren, ihr Wachstum jedoch unter dem des Vorjahres notieren. Für Deutschland erwarten die Wirtschaftsinstitute eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts von 2,2% im laufenden Jahr.

Branchenentwicklung

Da weniger konjunkturelle, sondern vielmehr strukturelle Entscheidungen das Wachstumspotential des Marktes für elektronische Ausweissysteme und Chipkarten beeinflussen, ist davon auszugehen, dass sich die Nachfrage nach innovativen und zuverlässigen Technologie- und Softwarelösungen zur Herstellung sicherheitsorientierter Dokumente im Smart Card- und Passportformat positiv fortsetzen wird. Im Vordergrund steht hierbei das Interesse von Staaten und Behörden, durch die Transformation in neue innovative ID-Applikationen ein größeres Maß an Sicherheit bei steigender Flexibilität zu gewährleisten. Neben dem zunehmenden Bedarf an elektronischen Reisepässen, ID-Karten, Führerscheinen oder Gesundheitskarten ist deshalb in Zukunft auch eine verstärkte Implementierung von Border Crossing Systemen zur biometrischen Kontrolle beispielsweise an Flughäfen oder Grenzen geplant. Zu rechnen ist darüber hinaus mit einem weiter steigenden Bedarf an EMV- und GSM/SIM-Karten. Die bisherigen EMV-Magnetstreifenkarten werden zunehmend mit einem Chip ausgestattet, während die Entwicklungs- und Schwellenländer zu einer verstärkten Nachfrage nach GSM/SIM-Karten beitragen. Ebenfalls forciert wird die kontaktlose Identifikation von Waren und Gegenständen durch die RFID-Technologie. RFID wird mehr und mehr eingesetzt, um Logistikprozesse zu optimieren oder im Ticketing für die sichere Zutrittskontrolle. Nach einer aktuellen Einschätzung des Marktforschungsinstituts ABI Research hat der RFID-Markt das Potential, bis 2013 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 15% zu wachsen. Für den allgemeinen Halbleitermarkt haben sich die am Ende des ersten Quartals noch recht unterschiedlichen Prognosen von Marktforschern angeglichen. Branchenkenner Semiconductor Industry

Association (SIA) senkte seine Wachstumsprognose von 7,7% auf 4,3% für das Gesamtjahr, während Marktforscher Gartner ein Branchenwachstum von 4,6% prognostiziert. In den für Traceability relevanten Märkten wird erwartet, dass ungeachtet einer möglichen konjunkturellen Abschwächung im zweiten Halbjahr der Bedarf an Kennzeichnungstechnologien zur Rückverfolgbarkeit von Produkten zur Qualitätssteigerung zu weiteren Investitionen führen wird.

Der Technologiekonzern Mühlbauer rechnet für das laufende Jahr weiterhin mit einem Fortsetzen der guten Umsatz- und Ergebnisentwicklung, wobei diese überwiegend von der Nachfrage nach Systemlösungen aus dem Geschäftsbereich Cards & TECURITY® getrieben werden wird. Zahlreiche Länder und Behörden stehen derzeit noch am Anfang eines Transformations- und Implementierungsprozesses von innovativen sicherheitsorientierten Ausweissystemen und werden Systeme für die Realisierung ihrer ID-Projekte benötigen. Darüber hinaus wird bereits in vielen Ländern der nächste Schritt, die Einführung von automatischen Grenzverifikationslösungen, angestrebt. Von Bedeutung für die Entwicklung des Geschäftsbereichs Cards & TECURITY® ist ebenfalls die zunehmende Nachfrage nach EMV-Bankkarten und GSM/SIM-Karten. Sie dürfte auch in Zukunft den Bedarf an Systemen für die Smart Card-Produktion positiv beeinflussen. Von einer Intensivierung der Nachfrage kann darüber hinaus im Geschäftsbereich Semiconductor Related Products ausgegangen werden: Zwar sind bei der Produktlinie Smart Label aufgrund von Angebots- und Nachfrageschwankungen kurzfristige Verzögerungen möglich. Der zunehmende Einsatz von RFID-Etiketten im Supply Chain Management und Ticketing sollte jedoch dazu führen, dass sich die von vielen Experten erwarteten Wachstumsperspektiven mittel- bis langfristig einstellen. Der Technologiekonzern Mühlbauer ist auf dieses Wachstum mit seiner weltweit einzigartigen Kompetenz in der RFID Smart Label Produktion – angefangen von der Inlayproduktion über Converting bis hin zum Testen und Sorten – optimal vorbereitet. Aufgrund der zunehmenden Marktreife seiner neuen leistungsstarken Maschinenlösungen bestens positioniert ist Mühlbauer ebenfalls in aussichtsreichen Nischen der Halbleiterindustrie, um von künftigen Nachfrageentwicklungen überproportional profitieren zu können. In den Bereichen Traceability und Precision Parts & Systems sollte sich die positive Geschäftsentwicklung im zweiten Halbjahr vorbehaltlich eines vom Unternehmen auch weiterhin erwarteten günstigen Marktumfelds fortsetzen.

Geschäftsentwicklung

WICHTIGER HINWEIS

Dieser Zwischenlagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen; Aussagen, die nicht auf historischen Tatsachen, sondern auf aktuellen Planungen, Annahmen und Schätzungen beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, zu dem sie gemacht werden. Mühlbauer übernimmt keine Verpflichtung, diese beim Auftreten neuer Informationen zu überarbeiten. Zukunftsaussagen unterliegen immer Risiken und Unsicherheiten. Wir möchten Sie diesbezüglich deutlich darauf hinweisen, dass eine Reihe von Faktoren die tatsächlichen Ergebnisse dahingehend beeinflussen können, dass diese von den prognostizierten wesentlich abweichen. Einige dieser Faktoren sind im Abschnitt „Risikobericht“ und in weiteren Teilen des Geschäftsberichts 2007 und dieses Zwischenberichts beschrieben.

**KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS) VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2008
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA¹⁾**

Konzernanhang	01.04. - 30.06.2008 TEUR	01.04. - 30.06.2007 TEUR	01.01. - 30.06.2008 TEUR	01.01. - 30.06.2007 TEUR
1. Umsatzerlöse	44.405	30.656	87.555	65.126
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen (3)	(25.384)	(18.094)	(49.713)	(39.658)
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	19.021	12.562	37.842	25.468
4. Vertriebskosten (4)	(3.593)	(2.558)	(7.486)	(4.518)
5. Allgemeine Verwaltungskosten	(1.918)	(1.986)	(3.814)	(3.913)
6. Forschungs- und Entwicklungskosten	(5.801)	(4.303)	(12.077)	(9.529)
7. Sonstige betriebliche Erträge	256	178	640	312
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen (5)	(438)	(33)	(520)	(56)
9. Operatives Ergebnis	7.527	3.860	14.585	7.764
10. Finanzergebnis				
a) Finanzerträge (6)	529	1.637	1.570	2.000
b) Finanzaufwendungen (6)	(630)	(308)	(1.131)	(422)
11. Ergebnis vor Ertragsteuern	7.426	5.189	15.024	9.342
12. Ertragsteuern	(1.701)	(1.821)	(3.631)	(3.462)
13. Ergebnis nach Steuern	5.725	3.368	11.393	5.880
Ergebnis je Aktie in EURO				
unverwässert (7)	0,39	0,21	0,78	0,37
verwässert (7)	0,39	0,21	0,78	0,37
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien				
unverwässert (7)	6.113.711	6.094.947	6.113.711	6.094.947
verwässert (7)	6.113.713	6.095.080	6.113.713	6.095.080

¹⁾ ungeprüft

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**KONZERNBILANZ (IFRS) ZUM 30. JUNI 2008
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA**

Konzernanhang	30.06.2008 ¹⁾	31.12.2007 ²⁾
	TEUR	TEUR
AKTIVA		
Kurzfristiges Vermögen		
Liquide Mittel	9.545	16.425
Kurzfristige Wertpapiere (8)	17.173	21.062
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (9)	34.065	29.536
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte (10)	7.197	4.770
Steuerforderungen	2.918	1.233
Vorräte (11)	44.207	39.913
	115.105	112.939
Langfristiges Vermögen		
Finanzielle Vermögenswerte		
Wertpapiere	5.468	4.562
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (9)	389	1.536
Sonstige Ausleihungen	3.293	2.150
	9.150	8.248
Sachanlagen		
Grundstücke und Gebäude	26.073	26.276
Technische Anlagen und Maschinen	7.805	8.217
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.025	5.315
In Herstellung befindliche Vermögenswerte	1.355	179
	40.258	39.987
Immaterielle Vermögenswerte		
Software und Lizenzen	689	1.001
Aktivierte Entwicklungskosten	7.525	8.603
	8.214	9.604
Sonstiges langfristiges Vermögen		
Langfristige Steuerforderungen	2.413	2.389
Aktive latente Steuern	76	162
Planvermögen (12)	1.280	1.302
	3.769	3.853
	176.496	174.631
PASSIVA		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Finanzielle Schulden	20	21
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.199	6.068
Vorauszahlungen	7.868	6.769
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.507	5.226
Steuerrückstellungen	2.672	1.962
Sonstige Rückstellungen	11.428	9.350
	35.694	29.396
Langfristige Verbindlichkeiten		
Latente Steuerschulden	3.278	3.492
	3.278	3.492
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	8.038	8.038
Eigene Anteile (13)	(202)	(214)
Festeinlagen	(2.980)	(2.980)
Kapitalrücklagen (13)	60.677	60.483
Sonstige Rücklagen (13)	(1.014)	326
Gewinnrücklagen (13)	73.005	76.090
	137.524	141.743
	176.496	174.631

¹⁾ ungeprüft ²⁾ geprüft

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA¹⁾

	01.01. - 30.06.2008 TEUR	01.01. - 30.06.2007 TEUR
Einnahmen aus der / Ausgaben der laufenden betrieblichen Geschäftstätigkeit		
1. Ergebnis nach Steuern	11.393	5.880
2. + Ertragsteuern	3.631	3.462
3. + Zinsaufwendung	90	79
4. - Zinserträge	(181)	(178)
Anpassungen für nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge		
5. +/- Aufwendungen/(Erträge) aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	75	155
6. +/- Abschreibungen/(Zuschreibungen) auf Sachanlagen	3.097	3.210
7. +/- Abschreibungen/(Zuschreibungen) auf immaterielle Vermögenswerte	333	349
8. +/- Abschreibungen/(Zuschreibungen) auf aktivierte Entwicklungskosten	1.985	876
9. +/- (Gewinne)/Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	(78)	(35)
10. +/- Währungsdifferenzen aus der Umrechnung des langfristigen Vermögens	-	9
11. +/- Realisierte (Nettogewinne)/-verluste aus kurz- und langfristigen Wertpapieren	(259)	(963)
12. +/- (Gewinne)/Verluste aus der Änderung des beizulegenden Zeitwertes von Derivaten	(47)	100
13. +/- (Zunahme)/Abnahme der aktiven latenten Steuern	102	(361)
14. +/- Zunahme/(Abnahme) der latenten Steuerschulden	(200)	107
Veränderung des Nettoanlage- und -umlaufvermögens (Working Capital)		
15. +/- (Zunahme)/Abnahme der Vorräte	(4.294)	(5.722)
16. +/- (Zunahme)/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	(7.212)	2.173
17. +/- Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	6.915	5.715
18. + Einzahlungen aus dem Verkauf von kurzfristigen Vermögenswerten (Wertpapiere)	27.166	17.664
19. - Investitionen in kurzfristige Vermögenswerte (Wertpapiere)	(23.869)	(10.153)
20. = aus der betrieblichen Tätigkeit generierte Zahlungsmittel	18.647	22.367
21. - gezahlte Ertragsteuern	(4.509)	(8.400)
22. - gezahlte Zinsen	(4)	(70)
23. + erhaltene Zinsen	147	165
24. = Mittelzufluss/(-abfluss) aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	14.281	14.062
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
25. + Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	116	777
26. +/- (Zunahme)/Abnahme langfristige Ausleihungen	(1.380)	-
27. - Investitionen in Sachanlagen	(3.085)	(4.854)
28. - Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(333)	(279)
29. - Investitionen in aktivierte Entwicklungskosten	(906)	(1.161)
30. + Einzahlungen aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten (Wertpapiere)	-	8.652
31. - Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Wertpapiere)	(977)	(1.672)
32. = Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit	(6.565)	1.463
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
33. +/- Zunahme/(Abnahme) kurzfristiger finanzieller Schulden	(1)	1
34. + Veräußerung eigener Anteile	131	475
35. - Dividendenzahlungen	(13.364)	(15.718)
36. +/- Einzahlungen in das/(Auszahlungen) aus dem Verrechnungskonto des pHG	(1.114)	(1.657)
37. = Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit	(14.348)	(16.899)
38. +/- Zunahme/(Abnahme) des Unterschiedsbetrages aus Währungsumrechnungen	(248)	(46)
39. = Veränderung der liquiden Mittel (Summe Zeilen 24, 32, 37 und 38)	(6.880)	(1.420)
40. + Finanzmittelfonds am 01. Januar	16.425	11.311
41. = Finanzmittelfonds am 30. Juni	9.545	9.891

¹⁾ ungeprüft

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS (IFRS)
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA**

	Konzern- anhang	ausge- gebene- Stamm- aktien Stück	eigene Aktien Stück	Gezeich- netes Kapital TEUR	Festein- lagen TEUR	Kapital- rücklagen TEUR	Sonstige Rücklagen		Gewinn- rücklagen TEUR	Gesamt TEUR
							Unter- schieds- betrag aus Währungs- umrechnung TEUR	Markt- bewertung von Wert- papieren TEUR		
Stand am 01.01.2007¹⁾		6.279.200	(187.502)	7.798	(2.980)	59.872	101	1.158	74.350	140.299
Ergebnis nach Steuern		-	-	-	-	-	-	-	5.880	5.880
Ergebnisneutrale Anpassungen	(13)	-	-	-	-	-	(46)	(306)	-	(352)
Ergebnis nach Steuern unter Berücksichtigung ergebnis- neutraler Anpassungen	(13)	-	-	-	-	-	(46)	(306)	5.880	5.528
Aktienorientierter Ausgleichsposten	(13)	-	-	-	-	155	-	-	-	155
Veräußerung eigener Anteile	(13)	-	20.262	26	-	449	-	-	-	475
Dividenden	(13)	-	-	-	-	-	-	-	(17.375)	(17.375)
Stand am 30.06.2007²⁾		6.279.200	(167.240)	7.824	(2.980)	60.476	55	852	62.856	129.083
Stand am 01.01.2008¹⁾		6.279.200	(167.240)	7.824	(2.980)	60.483	(88)	414	76.090	141.743
Ergebnis nach Steuern		-	-	-	-	-	-	-	11.393	11.393
Ergebnisneutrale Anpassungen	(13)	-	-	-	-	-	(438)	(902)	-	(1.340)
Ergebnis nach Steuern unter Berücksichtigung ergebnis- neutraler Anpassungen	(13)	-	-	-	-	-	(438)	(902)	11.393	10.053
Aktienorientierter Ausgleichsposten	(13)	-	-	-	-	75	-	-	-	75
Veräußerung eigener Anteile	(13)	-	9.245	12	-	119	-	-	-	131
Dividenden	(13)	-	-	-	-	-	-	-	(14.478)	(14.478)
Stand am 30.06.2008²⁾		6.279.200	(157.995)	7.836	(2.980)	60.677	(526)	(488)	73.005	137.524

¹⁾ geprüft ²⁾ ungeprüft

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzernanhang

(1) GRUNDLAGEN DES KONZERNABSCHLUSSES

A. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien (die Gesellschaft/ das Unternehmen) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der Mühlbauer-Konzern) entwickeln, produzieren und vertreiben Produkte und Dienstleistungen der Chipkarten-, Passport-, Smart Label- und Halbleitertechnologie. Die Entwicklungs- und Produktionsstandorte der Gesellschaft befinden sich in Deutschland, Malaysia und der Slowakei. Der Absatz erfolgt weltweit über ein eigenes global operierendes Vertriebs- und Servicenetzwerk sowie Handelsvertretungen in verschiedenen Ländern.

Grundlagen der Darstellung

Der vorliegende ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Konzernabschluss zum Zwischenbericht wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der vorliegende ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Konzernabschluss zum Zwischenbericht enthält nach Ansicht des persönlich haftenden Gesellschafters alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage zum Zwischenergebnis erforderlich sind. Die Ergebnisse der zum 30. Juni 2008 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernabschlusses zur Zwischenberichterstattung in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ muss der persönlich haftende Gesellschafter Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die im Konzernabschluss zur Zwischenberichterstattung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss unseres Geschäftsberichts 2007 veröffentlicht.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Am 19. Juni 2008 ist die Gesellschaft eine Joint-Venture-Vereinbarung mit zwei weiteren Gesellschaften eingegangen. Hintergrund dieser Vereinbarung ist der Erwerb eines Anteils von 45 Prozent an einer Projektgesellschaft. Die Gesellschaft wird diese Beteiligung unter Anwendung der Equity-Methode bilanzieren.

(2) ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(3) HERSTELLUNGSKOSTEN

Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten wie z. B. Material-, Personal- und Energiekosten und den Gemeinkosten auch den Saldo vorgenommener Abwertungen und Wertaufholungen auf Vorräte. Hieraus resultiert im zweiten Quartal 2008 ein Aufwand in Höhe von 763 TEUR (Vorjahr 599 TEUR) und im ersten Halbjahr 2008 ein Aufwand von 2.210 TEUR (Vorjahr 2.663 TEUR).

(4) VERTRIEBSKOSTEN

Die Vertriebskosten des zweiten Quartals 2008 enthalten Aufwendungen aus der Zuführung von wertberechtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.062 TEUR (Vorjahr Ertrag 264 TEUR). Im ersten Halbjahr 2008 belaufen sich diese Aufwendungen auf 1.142 TEUR (Vorjahr Ertrag 1.054 TEUR).

(5) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die Veränderung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus der Bildung einer Rückstellung im Zusammenhang mit der Verwendung bestimmter Entwicklungsergebnisse.

(6) FINANZERGEBNIS

	01.04. bis 30.06.2008 TEUR	01.04. bis 30.06.2007 TEUR	01.01. bis 30.06.2008 TEUR	01.01. bis 30.06.2007 TEUR
Realisierte Gewinne				
aus Wertpapieren und Finanzanlagen	101	1.290	570	1.388
Zins- und Dividenderträge	211	310	779	547
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	217	37	221	65
Finanzerträge	529	1.637	1.570	2.000
Realisierte Verluste				
aus Wertpapieren und Finanzanlagen	(132)	(262)	(311)	(305)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(498)	(46)	(820)	(117)
Finanzaufwendungen	(630)	(308)	(1.131)	(422)
Gesamt	(101)	1.329	439	1.578

(7) ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie berechnet sich wie folgt:

		01.04. bis 30.06.2008	01.04. bis 30.06.2007	01.01. bis 30.06.2008	01.01. bis 30.06.2007
Ergebnis vor Ertragsteuern	TEUR	7.426	5.189	15.024	9.342
Anteil des Grundkapitals am Gesamtkapital	%	42,73	42,73	42,73	42,73
Auf die Kommanditaktionäre anteilig entfallendes Ergebnis vor Ertragsteuern	TEUR	3.172	2.217	6.419	3.992
Effektiver Steuersatz	%	23,78	43,26	25,51	43,97
Effektiver Steuerbetrag	TEUR	754	959	1.637	1.755
Auf die Kommanditaktionäre anteilig entfallender Jahresüberschuss	TEUR	2.418	1.258	4.782	2.236
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien	Anzahl	6.279.200	6.279.200	6.279.200	6.279.200
Zurückgekaufte Aktien (gewichtet)	Anzahl	(165.489)	(184.253)	(165.489)	(184.253)
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien	Anzahl	6.113.711	6.094.947	6.113.711	6.094.947
Verwässerungseffekte aus Bezugsrechten der Mitarbeiter und Führungskräfte	Anzahl	2	133	2	133
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien (verwässert)	Anzahl	6.113.713	6.095.080	6.113.713	6.095.080
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	EUR	0,39	0,21	0,78	0,37
Verwässertes Ergebnis je Aktie	EUR	0,39	0,21	0,78	0,37

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

in TEUR	30. Juni 2008	31. Dez. 2007
Wertpapiere der Kategorie „available-for-sale“		
Aktientitel und vergleichbare Wertpapiere	14.988	18.424
Rentenpapiere	2.185	2.638
	17.173	21.062

(8) KURZFRISTIGE WERTPAPIERE

Aus dem Verkauf von Aktientiteln und vergleichbaren Wertpapieren wurden im zweiten Quartal 2008 Erlöse von 20.256 TEUR (Vorjahr 16.798 TEUR) und im ersten Halbjahr 2008 25.716 TEUR (Vorjahr 17.782 TEUR) erzielt. Die hieraus realisierten Verluste betragen im zweiten Quartal 2008 33 TEUR (Vorjahr Gewinn 1.181 TEUR). Im ersten Halbjahr 2008 wurden hieraus Gewinne in Höhe von 242 TEUR (Vorjahr 1.269 TEUR) erzielt. Die Auszahlungen für den Kauf von Aktientiteln und vergleichbaren Wertpapieren betragen im zweiten Quartal 2008 10.667 TEUR (Vorjahr 8.207 TEUR) und im ersten Halbjahr 2008 22.881 TEUR (Vorjahr 10.152 TEUR).

Die Erlöse aus dem Abgang von Rentenpapieren betragen im zweiten Quartal 2008 950 TEUR (Vorjahr 1.801 TEUR) und im ersten Halbjahr 2008 1.450 TEUR (Vorjahr 2.801 TEUR). Die hieraus realisierten Gewinne betragen im zweiten Quartal 2008 2 TEUR (Vorjahr Verlust 63 TEUR) und im ersten Halbjahr 2008 17 TEUR (Vorjahr Verlust 97 TEUR). Die Auszahlungen für den Kauf von Rentenpapieren betragen im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr 2008 988 TEUR.

Die aus der Veräußerung der Finanzmittel erzielten Erlöse wurden im Wesentlichen für die Gewinnausschüttung und für Investitionen verwendet (wir verweisen hierzu auf die Konzern-Kapitalflussrechnung).

in TEUR	30. Juni 2008			31. Dezember 2007		
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Wert- berichtigungen	36.170	389	36.559	30.500	1.536	32.036
	(2.105)	-	(2.105)	(964)	-	(964)
	34.065	389	34.454	29.536	1.536	31.072

(9) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

In den Sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten sind geleistete Anzahlungen von 3.857 TEUR (Vorjahr 694 TEUR) enthalten.

(10) SONSTIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

(11) VORRÄTE

in TEUR	30. Juni 2008	31. Dez. 2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.418	6.818
Unfertige Erzeugnisse	31.842	27.962
Fertigerzeugnisse und Handelswaren	4.947	5.133
	44.207	39.913

Das Vorratsvermögen wurde im zweiten Quartal 2008 um 763 TEUR (Vorjahr 598 TEUR) und im ersten Halbjahr 2008 um 2.210 TEUR (Vorjahr 2.663 TEUR) abgewertet.

(12) PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Während der Berichtsperiode hat sich der in der Bilanz erfasste Wert für „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ wie im Folgenden dargestellt verändert. Die Zusammensetzung der erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge kann ebenfalls aus nachfolgender Tabelle entnommen werden:

in TEUR	01.01. bis 30.06.2008	30. Juni 2008	01.01. bis 31.12.2007	31. Dez. 2007
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen zu Beginn		(1.302)		(926)
Erfolgswirksam erfasste Beträge				
Laufender Dienstzeitaufwand	98		446	
Zinsaufwand auf die Verpflichtungen	119		199	
Erwartete Erträge auf das Planvermögen	(96)		(173)	
Amortisation von versicherungsmathematischen Verlusten	-	121	31	503
Beiträge zum Planvermögen		(99)		(879)
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen am Ende		(1.280)		(1.302)

(13) EIGENKAPITAL Eigene Anteile

Der persönlich haftende Gesellschafter ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. April 2008 ermächtigt, befristet bis zum 30. September 2009 für bestimmte vordefinierte Zwecke eigene Aktien von bis zu 10% des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben.

Die Gesellschaft hat vom zu Beginn des Geschäftsjahres vorhandenen Bestand von 167.240 Eigenen Aktien im Nennwert von 214.067,20 EUR 840 Stück im Nennwert von 1.075,20 EUR als sog. Jubiläumsaktien unentgeltlich abgegeben. Im Zuge der von der Gesellschaft für die Beschäftigten des Mühlbauer Konzerns durchgeführten Vermögensbildungsaktion wurden ferner 8.405 Eigene Aktien im Nennwert von 10.758,40 EUR zum Stückpreis von 15,51 EUR veräußert. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,13%. Der Erlös von insgesamt 131 TEUR dient der Stärkung des Betriebskapitals. Zum 30. Juni 2008 verfügt die Gesellschaft über einen Bestand von 157.995 Eigenen Aktien im Nennwert von 202.233,60 EUR. Der Anteil der Eigenen Aktien am Grundkapital beträgt zu diesem Zeitpunkt 2,52%.

Sonstige Rücklagen

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals.

in TEUR	Finanzanlagen der Kategorie „available-for-sale“	Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung	Gesamt
Stand 01.01.2008	414	(88)	326
Anpassung an Marktwerte	(673)	-	(673)
Währungsanpassungen	-	(438)	(438)
Latente Steuern im Eigenkapital	29	-	29
Umgliederungen in die Ergebnisrechnung	(258)	-	(258)
Stand 30.06.2008	(488)	(526)	(1.014)

Gewinnverwendung

Die ordentliche Hauptversammlung vom 29. April 2008 hat eine Dividende in Höhe von 1,00 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie beschlossen. Die Gewinnverwendung umfasst neben der Zahlung der Dividende an die Aktionäre der Gesellschaft in Höhe von insgesamt 6.121 TEUR auch die parallel fällige gesellschaftsvertragliche Ergebnisabführung der Gesellschaft an den persönlich haftenden Gesellschafter, die Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG, in Höhe von 8.357 TEUR. Hiervon wurden die von der Gesellschaft verauslagten und vom persönlich haftenden Gesellschafter zu tragenden Steuern in Höhe von 1.758 TEUR in Abzug gebracht.

Aktienwerbsprogramme

Zum 30. Juni 2008 sind 110 gewährte Optionen der Tranche 4 verfallen. Zum Ende des Berichtszeitraums hielten Arbeitnehmer des Mühlbauer-Konzerns aufgrund von ihnen zuvor erreichter bestimmter persönlicher Erfolgs- und Teamziele insgesamt 1.184 Bezugsrechte. Jedes einzelne Bezugsrecht ermächtigt den Bezugsberechtigten zum Bezug je einer auf den Inhaber lautenden Stammaktie.

Der durchschnittliche Ausübungspreis beläuft sich auf 27,85 EUR. Sämtliche Bezugsrechte sind ohne Einhaltung einer Wartefrist ausübbar. Die Gesellschaft beabsichtigt, von ihrem Recht, dem Erwerber statt der Übertragung von Aktien einen Barausgleich zu gewähren, Gebrauch zu machen und sämtliche Bezugsrechte aus dem Bestand an liquiden Mitteln zu bedienen.

Darüber hinaus hielten weder der persönlich haftende Gesellschafter noch der Aufsichtsrat Bezugsrechte oder vergleichbare Wertpapiere nach § 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG.

Zum Ende des Berichtszeitraumes haben sich gegenüber dem 31.12.2007 die vertraglichen Verpflichtungen aus Einkaufs- und Wartungsverträgen um 3.872 TEUR auf 17.278 TEUR erhöht (siehe Anhangangabe (29) des Geschäftsberichts zum 31.12.2007).

(14) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

D. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die schrittweise Umsetzung der strategischen Zielsetzung des Technologiekonzerns Mühlbauer vom Technologielieferanten zum Systempartner für den kompletten Technologie- und Know-how-Transfer zur Herstellung von elektronischen ID-Dokumenten hat das Unternehmen veranlasst, seine Geschäftsbereiche SmartID und Semiconductor Related Products dieser Entwicklung anzupassen. Während sich der bisherige Kerngeschäftsbereich SmartID künftig unter der Bezeichnung Cards & TECURITY® ausschließlich auf den Technologie- und Know-how-Transfer zur Herstellung jeglicher Card- und ePassport-Applikationen konzentriert, wird die in der Vergangenheit unter SmartID geführte Produktlinie Smart Label dem Geschäftsbereich Semiconductor Related Products zugeordnet. Die nachfolgenden Segmentinformationen für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2008 sind nach der neuen Struktur dargestellt. Die Vergleichszeiträume des Vorjahres sind entsprechend übergeleitet:

	2. Quartal 2008	2. Quartal 2007 wie berichtet	2. Quartal 2007 Umgliederungen	2. Quartal 2007
Umsatzerlöse nach Anwendungsgebieten	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Cards & Tecurity	24.573	16.081	(574)	15.507
Semiconductor Related Products	10.126	6.795	194	6.989
Precision Parts and Systems	5.198	4.327	380	4.707
Traceability	4.601	3.541	-	3.541
	44.498	30.744	-	30.744
Erlösschmälerungen	(93)	(88)	-	(88)
	44.405	30.656	-	30.656

	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007 wie berichtet	1. Halbjahr 2007 Umgliederungen	1. Halbjahr 2007
Umsatzerlöse nach Anwendungsgebieten	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Cards & Tecurity	48.406	35.820	(1.026)	34.794
Semiconductor Related Products	20.513	13.021	533	13.554
Precision Parts and Systems	10.134	10.164	493	10.657
Traceability	8.667	6.336	-	6.336
	87.720	65.341	-	65.341
Erlösschmälerungen	(165)	(215)	-	(215)
	87.555	65.126	-	65.126

	2. Quartal 2008	2. Quartal 2007	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Umsatzerlöse nach Absatzgebieten	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Übriges Europa	20.979	5.873	34.705	18.469
Asien	7.397	10.483	22.275	17.771
Deutschland	10.989	10.841	20.197	22.085
Amerika	4.952	1.763	9.839	3.440
Sonstige	181	1.784	704	3.576
	44.498	30.744	87.720	65.341
Erlösschmälerungen	(93)	(88)	(165)	(215)
	44.405	30.656	87.555	65.126

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Free Cashflow leitet sich wie folgt her:

	1. Halbjahr 2008 TEUR	1. Halbjahr 2007 TEUR
Mittelzufluss/(-abfluss) aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	14.281	14.062
Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit	(6.565)	1.463
Zwischensumme	7.716	15.525
Überleitung auf den Free Cashflow		
Gewinne/(Verluste) aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	78	35
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung des langfristigen Vermögens	-	9
Realisierte Nettogewinne/(-verluste) aus kurz- und langfristigen Wertpapieren	259	963
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	(116)	(777)
Auszahlungen aus langfristigen Ausleihungen	1.380	-
Einzahlungen aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten (Wertpapiere)	-	(8.652)
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Wertpapiere)	977	1.672
Einzahlungen aus dem Verkauf von kurzfristigen Vermögenswerten (Wertpapiere)	(27.166)	(17.664)
Investitionen in kurzfristige Vermögenswerte (Wertpapiere)	23.870	10.153
Free Cashflow	6.998	1.246

F. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

(15) BEZIEHUNGEN ZU NAHE- STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Der im Sinne von IAS 24 „Related Party Disclosures“ als nahe stehend geltende Unternehmens- und Personenkreis ist im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2007 unter der Anhangangabe (36) erläutert. Die wesentlichen Geschäftsvorfälle mit diesen nahe stehenden Unternehmen und Personen im Berichtszeitraum waren:

Die Firmen Mühlbauer Aktiengesellschaft, ASEM Präzisions-Automaten-GmbH und takeld GmbH mieten Büroräume von Herrn Josef Mühlbauer. Die Mietkosten betragen im ersten Halbjahr 2008 156 TEUR (Vorjahr 154 TEUR).

Die Mühlbauer Aktiengesellschaft nimmt bestimmte Leistungen zur Personenbeförderung, Verkaufsförderung sowie Personalentwicklung von Gesellschaften in Anspruch, welche von Herrn Josef Mühlbauer mittelbar beherrscht werden. Für diese Leistungen hat die Mühlbauer Aktiengesellschaft im ersten Halbjahr 2008 107 TEUR (Vorjahr 122 TEUR) aufgewendet.

(16) MITARBEITERZAHL

Zum Ende des Berichtszeitraums waren im Konzern beschäftigt:

	30. Juni 2008 Anzahl	30. Juni 2007 Anzahl
Produktion und Montage	956	883
Forschung und Entwicklung	326	322
Verwaltung und Vertrieb	177	165
	1.459	1.370
Auszubildende und Teilzeitarbeitskräfte	357	300
Gesamt	1.816	1.670

Die Anzahl der Mitarbeiter nach Regionen am Ende des Berichtszeitraums ist in folgender Übersicht dargestellt:

	30. Juni 2008 Anzahl	30. Juni 2007 Anzahl
Deutschland	1.619	1.527
Asien	139	103
übriges Europa	33	20
Amerika	18	15
Sonstige	7	5
Gesamt	1.816	1.670

(17) ORGANE DER GESELLSCHAFT

Herr Dr. Peter Drexel, ehemaliger stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Gesellschaft, sowie Herr Dr. Frank Scholz, ehemaliges Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft, sind zum 29. April 2008 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. In der Hauptversammlung vom 29. April 2008 wurden Herr Prof. Dr. Kurt Faltlhauser und Herr Steffen Harlfinger in den Aufsichtsrat gewählt. In der Aufsichtsratssitzung vom gleichen Tag wurde Herr Prof. Dr. Kurt Faltlhauser zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Dieser Konzern-Zwischenbericht wurde am 31. Juli 2008 vom persönlich haftenden Gesellschafter zur Veröffentlichung freigegeben.

Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Der persönlich haftende Gesellschafter

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

„Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Der persönlich haftende Gesellschafter

Finanzkalender
30. Oktober 2008
12. November 2008
März 2009
April 2009

Quartalsbericht III / 2008
Deutsches Eigenkapitalforum
Geschäftsbericht 2008
Hauptversammlung

Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA

Hauptsitz: Josef-Mühlbauer-Platz 1
93426 Roding, Deutschland
Telefon +49-9461-952-0
Telefax +49-9461-952-1101

Kontakt Investor Relations:
investor-relations@muehlbauer.de
Telefon +49-9461-952-1653
Telefax +49-9461-952-8520

Besuchen Sie uns im Internet:
www.muehlbauer.de